

Mitteilungen

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Pädiatrische Nephrologie zum Facharzttitel für Kinder- und Jugendmedizin

Datum: Mai 2014

Anmeldefrist: 28. Februar 2014

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Geriatrie zum Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin

Die Prüfung erfolgt in zwei Teilen.

Schriftliche Prüfung:

Datum: Donnerstag, 14. August 2014

Zeit: 14.00–17.00 Uhr

Ort: Universität Bern, Hochschulzentrum von Roll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

Mündlich-praktische Prüfung:

Datum: Mittwoch, 5. und Donnerstag, 6. November 2014

Ort: Der Prüfungsort wird nach Abschluss der Auswertung der schriftlichen Prüfung bekanntgegeben.

Anmeldefrist: 31. Mai 2014

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Dermatologie und Venerologie

Ort: Dermatologische Universitätsklinik, CHUV, Lausanne

Datum: 20. November 2014

Anmeldefrist: 20. August 2014

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Schweizerische Neurologische Gesellschaft

Preis der Wilhelm und Mogens Ellermann-Stiftung

Die Schweizerische Neurologische Gesellschaft verleiht im Oktober 2014 zum vierzehnten Mal den Preis der Wilhelm und Mogens Ellermann-Stiftung in Höhe von 20000 Franken. Der Preis wird vergeben

- für eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der neurologischen Wissenschaften, die in den letzten zwei Jahren publiziert oder von einer international anerkannten Zeitschrift zur Publikation angenommen worden ist,
- für eine Monographie, die nicht den Charakter eines Lehrbuches oder einer Übersicht hat, oder
- für ein wissenschaftliches Gesamtwerk aus dem Gebiet der neurologischen Wissenschaften.

Die Arbeit muss von einem oder mehreren Schweizer Wissenschaftlern oder von Ausländern, die an einer schweizerischen Klinik oder einem Institut tätig sind, verfasst worden sein. Vorzugsweise sollen jüngere Autoren, die nicht oder erst kürzlich habilitiert worden sind, berücksichtigt werden.

Bewerbungen mit Curriculum vitae und Publikationsliste (nur peer-reviewed Originalarbeiten) in fünffacher Ausführung inkl. Separata sind *bis zum 28. Februar 2014* zu richten an Prof. Dr. med. C. L. Bassetti, Direktor und Chefarzt, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern, 3010 Bern.

Desirée und Niels Yde Stiftung

Unterstützung für Forschungsprojekte

Die Desirée und Niels Yde Stiftung unterstützt medizinische Forschungsprojekte und hat als Prioritätsgebiet für das Jahr 2014 gewählt: Molekulare Mechanismen in neurodegenerativen Hirnerkrankungen.

Der Stiftung steht wiederum ein Beitrag von bis zu 200000 Franken zur Verfügung. Die Stiftung lädt ein, Gesuche um Unterstützung für wissenschaftliche Projekte auf diesem Gebiet einzureichen. Beiträge können gewährt werden für laufende Kosten und Geräte, nicht aber für Saläre und Reisekosten. Im Vordergrund stehen Projekte in schweizerisch-dänischer Zusammenarbeit.

Gesuche sind bis *14. März 2014* an die untenstehende Adresse wie folgt einzureichen: Auf

einem Spezialformular, zu beziehen bei nachstehender Adresse, in 7facher Ausfertigung, abgefasst in englischer Sprache, enthaltend Projektbeschreibung sowie die Höhe des beantragten Unterstützungsbeitrags. Die Bewerber werden Ende Mai 2014 über die Entscheidung informiert.

Desirée & Niels Yde Stiftung, c/o Urs Wickihalder, Bahnhofstrasse 70, Postfach 1130, 8021 Zürich.

Bundesamt für Gesundheit BAG

Neue Humanforschungsgesetzgebung tritt in Kraft

Am 1. Januar 2014 tritt die neue Bundesgesetzgebung über die Forschung am Menschen in Kraft. Neben dem Humanforschungsgesetz (HFG) gehören dazu auch drei Verordnungen:

- Verordnung über nicht als klinische Versuche geltende Projekte der Forschung am Menschen (HFV),
- Verordnung über klinische Versuche (KlinV) und
- die Organisationsverordnung (OV-HFG).

Das HFG regelt die Forschung mit Personen (insbesondere die klinischen Versuche), die Forschung an Verstorbenen, an Embryonen und Föten sowie mit biologischem Material und gesundheitsbezogenen Personendaten. Sämtliche dieser Forschungsprojekte benötigen einheitlich eine Bewilligung einer Ethikkommission. Weiter gilt eine Registrierungspflicht für klinische Versuche. Insgesamt soll das Gesetz zudem gewisse Abläufe vereinfachen: Bewilligungs- und Meldeverfahren werden vereinheitlicht, und für Forschungsprojekte, die mit einem niedrigen Risiko für die Teilnehmenden verbunden sind, sind administrative Erleichterungen vorgesehen.

Mit diesen gesetzlichen Neuerungen sollen der Schutz der Würde, der Persönlichkeit und der Gesundheit des Menschen in der Forschung sichergestellt werden. In zweiter Linie soll das Gesetz günstige Rahmenbedingungen für die Forschung am Menschen schaffen und dazu beitragen, die Qualität in der Forschung am Menschen zu verbessern. Schliesslich solle es auch die Transparenz der Forschung am Menschen gewährleisten.

Weitere Informationen zum Gesetz und den wichtigsten Änderungen finden Sie unter dem folgenden Link der Koordinationsstelle Forschung am Menschen (kofam): www.kofam.ch

Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM

Um- oder wiedereinsteigen in die Hausarztmedizin?

Hausärzte finden keine Nachfolger. Der Mangel an Hausärzten wird sich vor allem in ländlichen Gegenden in den kommenden Jahren zuspitzen.

Patienten suchen vergebens nach einem Hausarzt und melden sich in ihrer Not auf den Notfallstationen. Das ist kein gangbarer Weg! Wo bleiben die tragende Beziehung zum Hausarzt und die jahrelange hausärztliche Begleitung eines Menschen von der Geburt bis zum Lebensende? Das Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM sucht dringend Ärzte und Ärztinnen, die sich für die Hausarztmedizin begeistern lassen.

Falls Sie einen Einstieg in die Hausarztmedizin erwägen, bieten wir Ihnen individuelle und kostenlose Beratung und Begleitung an. Der Suche von familienfreundlichen Arbeitsstellen und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird grosse Wichtigkeit beigemessen. Melden Sie sich unverbindlich für ein Gespräch an unter: [beatrice.molinari\[at\]biham.unibe.ch](mailto:beatrice.molinari@biham.unibe.ch).

Aktuelle Forumthemen

Jetzt online mitdiskutieren auf www.saez.ch



Cristina Galfetti, Sozialpsychologin M.A., Patienten-Coach und selbst chronisch krank
Gründerin von cg-empowerment

Patient-Empowerment

Gedanken einer Patientin



Dr. med. Peter Kleist, Medical Director von GSK in der Schweiz

Ist Transparenz in der klinischen Forschung wirklich so schwierig?

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!



PD Dr. med. Albert Wettstein, alt Zürcher Stadtarzt

Betreuung von Demenzkranken

Heime in Niedriglohnländern und Pendelmigrantinnen als Option?